

# Ein Fest für den Mondmann



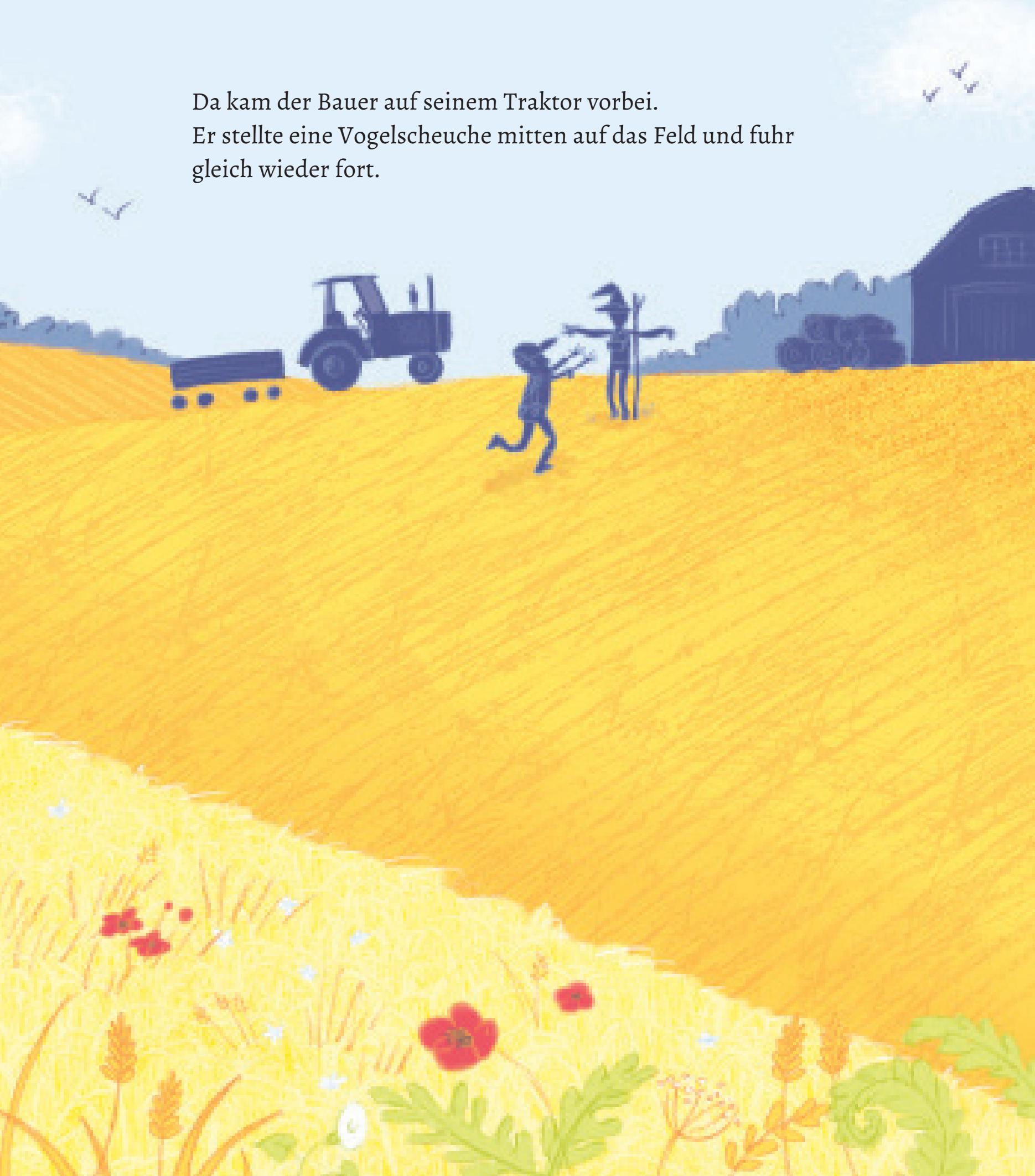
Isabel Harris  
Ada Grey

**Kerle**  
Freiburg · Wien · Basel



Am Rande eines sonnigen Kornfelds stand eine große Eiche.  
Unter ihren Ästen saßen drei gute Freunde: die Katze, der  
Hase und das Eichhörnchen. Gerade überlegten sie, was sie  
heute zu Mittag essen wollten.

Da kam der Bauer auf seinem Traktor vorbei.  
Er stellte eine Vogelscheuche mitten auf das Feld und fuhr  
gleich wieder fort.



Du weißt natürlich, was eine Vogelscheuche ist, aber die Katze und das Eichhörnchen wussten das nicht. Darum fragten sie den klugen Hasen.



„Das ist ein Vogelverscheucher. Ganz sicher!“, erklärte der Hase und hüpfte hoch, um ihn sich näher anzusehen.

„Hm, er duftet nach Butterblumen und frischem Gras.“ Die Katze schnupperte neugierig.

„Und er hat ein freundliches Gesicht“, stellte das Eichhörnchen lächelnd fest.

Den ganzen Tag spielten die Freunde in der Nähe der Vogelscheuche.  
Und als die Sonne langsam unterging, suchte sich jeder ein kuscheliges  
Plätzchen zum Schlafen.



In dieser Nacht war Vollmond, und in seinem geheimnisvollen Licht entdeckten der Fuchs, die Eule und der Igel etwas auf dem Feld.

„Was ist denn das?“, quiekte der Igel.

„Ich glaube, das ist ein Mann“, sagte der Fuchs.

„Vom Mond!“, schuhute die Eule.

„Ein Mondmann! Ist er gefährlich?“, rief der

Igel erschrocken.





Die Eule schüttelte den Kopf. „Ich glaub nicht.“  
„Er hat bestimmt Hunger“, überlegte der Fuchs. „Er hat doch so einen weiten Weg hinter sich.“  
Und so beschlossen die Freunde, ein Festessen für den Mondmann vorzubereiten.

